

PROTOKOLL DER SITZUNG DES STUDENTINNENRATS VOM 06.04.2017, 18h30 BIS 23h00

BESCHLUSSTRAKTANDEN	
-	

Anwesenheitsliste	
Vorstand	Fabienne Hitz, Simone Herpich, Fabienne Kriesi, Carole Klopstein, Pia Portmann, Jochen Tempelmann, Tobias Vögeli
jg	Samuel Winkler, Timo Krebs, Sophia Sollberger, Simone Widmer
wir	Katharina Schlittler (Präsidentin), Milena Eichenberger, Viktoria Huber, Michele Di Raimondo
jf	Alexander Martinolli (Vizepräsident), Patricia Fehrensens, Janic Stalder, Aliosha Walter
glp	Luc Brönnimann, Usanthini Nesanathan, Tobias Buff, Selina Kämpfer, Livia Vogt, Christian Sterchi, Anja Rüttimann, Fabian Rüfenacht, Géraldine Danuser
sf	Samuel Hidalgo Staub, Vera Blaser, Nora Trenkel, Andrea Mauerhofer, Deny Fux, Silvan Brügger, Noemie Lanz, Natalie Seiler, Fabian Dali, Jahel Manz, Omar Ibrahim, Yanick Steiner
w7	Julia Sophia Hurni, Joel Hurni
Gäste	Renate Zimmermann, Rachel Lörtscher, Thomas Schmid
Entschuldigt	
Unentschuldigt	Christoph Seiler (jg), Katja Meyer (jg), Raphael Reist (jg), Anna Kaita (jg), Jonas Hirschi (sf)
1.	Begrüssung: Feststellen der Beschlussfähigkeit Luc Brönnimann (Alterspräsidium): Gerne begrüße ich Euch alle herzlich zum konstituierten SR. Insbesondere die neu gewählten Mitglieder möchte ich willkommen heissen. Ich werde nicht viele Worte darüber verlieren, da es bereits den Beginner-Event gab und Ihr somit wisst, wie der SR ablaufen wird. Ich bin mehr zufällig hier, als Alterspräsident. Dies wird sich mit der Wahl des Präsidiums ändern. Wenn Ihr etwas sagen möchtet, so hebt bitte die Hand. Weiter gibt es eine Geschlechtergetrennte Redner_Innenliste. Wenn ihr zu Worte kommt, so sagt bitte Euren Namen sowie Eure Fraktion, vielen Dank!
2. Beschluss	Wahl der StimmezählerInnen Luc Brönnimann (Alterspräsidium): Sobald alle Ihre stimmberechtigte Karte haben, bitte ich Euch diese zu erheben. Wer Alexander Martinolli (jf) und Samuel Winkler (jg) zu den Stimmezähler wählen möchte, hebe bitte die Karte. Das ist eine Mehrheit, so beschlossen . Ich bitte Alex Martinolli (jf) sowie Samuel Winkler (jg) die Karten auszuzählen (17 grüne, 14 gelbe). Der SR zählt 31 (ohne Alterspräsidium 30) Anwesende und ist somit beschlussfähig.
3.	Genehmigung der Traktandenliste (Änderung mit 2/3-Mehrheit) Luc Brönnimann (Alterspräsidium): Sind alle mit der Traktandenliste einverstanden oder gibt es Änderungsvorschläge? Hierzu wird eine 2/3-Mehrheit benötigt. Auch ist

Beschluss	die Traktandenliste später immer noch änderbar. Wer die Traktandenliste so genehmigten möchte, hebe bitte die Karte. Das ist eine Mehrheit, so beschlossen .
4.	Konstituierung des SRs und Genehmigung des Berichts des Wahlbüros
Beschluss	Luc Brönnimann: Gibt es Fragen zum Bericht? Scheint nicht der Fall zu sein. Wer den Wahlbericht, so wie hier vorliegend, genehmigen möchte, hebe bitte die Karte. Das ist eine Mehrheit. Der Bericht wurde somit angenommen, so beschlossen . Nun kommen wir zur Konstituierung des SRs. Wer den SR in dieser Konstellation respektive so wie im Wahlbericht vorliegend konstituieren möchte, hebe bitte die Karte. Besten Dank, auch das ist eine Mehrheit. Somit wurde der SR neu konstituiert, so beschlossen . Ich gratuliere Euch allen herzlich!
5.	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15.12.2016 und 02.03.2017
Beschluss	Luc Brönnimann (Alterspräsidium): Gibt es Anmerkungen, Änderungswünsche oder Ergänzungen. Scheint nicht der Fall zu sein. Wer das Protokoll vom 15.12.2016 genehmigen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine Mehrheit und wurde somit angenommen, so beschlossen . Gibt es Anmerkungen, Änderungswünsche oder Ergänzungen zum Protokoll vom 02.03.2017? Scheint nicht der Fall zu sein. Wer das Protokoll vom 02.03.2017 so genehmigen möchte, hebe bitte die Hand. Auch das ist eine Mehrheit und wurde somit angenommen, so beschlossen .

INFORMATIONSTRAKTANDEN	
5.	Mitteilungen Vorstand Luc Brönnimann (Alterspräsidium): An dieser Stelle möchte ich den Vorstand bitte, sich zugleich vorzustellen.
a)	Fabienne Hitz: Mein Name ist Fabienne Hitz. Seit über zwei Jahren bin ich nun im Vorstand für die Ressorts Finanzen und Personal verantwortlich. Zu meinen Mitteilungen habe ich keine Ergänzungen. Luc Brönnimann (Alterspräsidium): Gibt es Fragen zu Fabienne Hitz (VS)? Scheint nicht der Fall zu sein.
b)	Simone Herpich: Mein Name ist Simone und ich bin seit genau zwei Jahren im Vorstand - gewählt wurde ich an der letzten Konstituierung des SRs. Verantwortlich bin ich für die Fachschaften, Fakultäten und Gruppierungen sowie für Internationales. Zu meinen Mitteilungen habe ich keine Ergänzungen. Luc Brönnimann (Alterspräsidium): Gibt es Fragen zu Simone Herpich (VS)? Scheint nicht der Fall zu sein.
c)	Fabienne Kriesi: Mein Name ist Fabienne Kriesi und ich bin seit etwas mehr als 1.5 Jahren im Vorstand. Ich bin zuständig für die Ressorts Soziales und, gemeinsam mit Fabienne Hitz (VS), Personal. Zu meinen Mitteilungen habe ich keine Ergänzungen. SW (sf): Wo befinden sich die Protokolle? Luc Brönnimann (Alterspräsidium): Sie befinden sich im Versand und mit den alten Protokollen zusammen online - unter dem jeweiligen SR.
d)	Carole Klopstein: Mein Name ist Carole und ich bin zuständig für die universitäre und kantonale Hochschulpolitik. Wenn ihr also ein politisches Anliegen o.ä. habt, das ihr gerne angehen möchtet, dürft ihr euch gerne jederzeit bei mir melden. Ich bin stets offen für neue Ideen und motivierte Leute. Zu meinen Mitteilungen habe ich keine Ergänzungen.
e)	Pia Portmann: Mein Name ist Pia und ich bin seit einem Jahr im Vorstand. Ich bin zuständig für die Ressorts Information, Gleichstellung und (Online-)Kommunikation. Bei Information ist es die BSZ respektive deren SUB-Seiten. Carole Klopstein (VS) kommuniziert mit den Medien. Zudem bin ich verantwortlich für die Facebook-Seite der SUB sowie die Webseite der SUB. Wenn ihr also ein Anliegen in diesen Bereichen

	habt, bspw. einen Post generieren möchtet, dürft ihr euch gerne bei mir melden. Zu meinen Mitteilungen habe Ich keine Ergänzungen.
f)	Jochen Tempelmann: Mein Name ist Jochen Tempelmann und ich bin seit dem letzten September im Vorstand. Viele, die damals bereits im Rat waren, kennen mich vermutlich schon länger. Wäre ich damals nicht in den Vorstand und nun wiedergewählt worden, hätte ich das Alterspräsidium inne. Im Vorstand bin ich verantwortlich für die nationale Hochschulpolitik, im Wesentlichen in Zusammenarbeit mit dem VSS, dem Dachverband der SUB auf nationaler Ebene. Weiter behandle ich nationale Geschäfte. Zudem habe ich das Ressort Kultur inne, in welchem ich mich zusammen mit der SUB-Kultur mit dem Unifestival beschäftige und vielem mehr. Zu meinen Mitteilungen habe ich eine Ergänzung: Darin wurde der Aktionstag Erasmus+ erwähnt, wo wir zusammen mit dem VSS an verschiedenen Hochschulen der Schweiz Aktionen durchführen werden. Ich habe eine etwas provokante Aktion geplant: Der Zugang zu diversen Räumen wird auf spielerische Art verschlossen, ohne den Uni-Alltag stark zu beeinflussen. Wir möchten damit politisch symbolisieren, dass der Zugang zu internationalen Universitäten ohne Erasmus+ schwieriger wird. Gleichzeitig möchten wir auch die Studierenden über dieses Thema aufklären durch Flyer und ähnlichem. Für diese Aktion suchen wir noch motivierte Studierende, die gerne helfen möchten. Es geht darum, dreimal am Tag für rund 35 Minuten an Eingängen zu stehen und Flyer zu verteilen. Wenn also jemand lust hat, nächsten Dienstag teilzunehmen, würde ich mich über eure Unterstützung freuen. Ihr dürft gerne nach der heutigen Sitzung zu mir kommen.
g)	Tobias Vögeli: Mein Name ist Tobias Vögeli. Seit bald einem halben Jahr bin ich im Vorstand zuständig für Dienstleistungen und Rechtliches. Wenn es Fragen diesbetreffend gibt, dürft ihr euch gerne bei mir melden. Auf der SUB-Homepage findet ihr zudem das ganze Dienstleistungsangebot, wie bspw. Studijob, Wohnen, oder Freier Eintritt. Es lohnt sich auf jeden Fall, da mal reinzuschauen. Zu meinen Mitteilungen habe ich keine Ergänzungen. Deny Fux (sf): Ich habe eine Frage betreffend Treffen mit der BSZ: Ging es hierbei um den Webauftritt oder auch die nächste Ausgabe? Tobias Vögeli (VS): Es ging lediglich um den Webauftritt. Deny Fux (sf): Bist du in Zukunft auch anwesend an diesen Sitzungen? Tobias Vögeli (VS): Nein, das war einmalig, da es um rechtliche Angelegenheiten ging.
h)	Mitarbeiter_innen-Spiegel Luc Brönnimann (Alterspräsidium): (Schaltet den Mitarbeiter_innen-Spiegel auf). Gibt es Fragen zum MitarbeiterInnen-Spiegel? Für die neuen Mitglieder zur Information: An dieser Stelle sind die Entlohnungen oder Anstellungsgrade aller Mitarbeitenden, die bei der SUB auf der Lohnliste stehen, einsehbar.
i)	Termine SUB Luc Brönnimann (Alterspräsidium): Gibt es neue Termine? Pia Portmann (VS): Am kommenden Freitag, von 16 bis 18 Uhr findet das Elternnetzwerk statt, für Studierende, die Eltern sind. Dieses Treffen wird zum ersten Mal stattfinden. Ihr dürft dies gerne weitersagen. Ihr könnt euch bei mir anmelden oder spontan vorbeikommen. Im Anschluss wird es einen Apéro geben.
j)	Mitteilungen VSS: Jochen Tempelmann (VS): Da dies in mein Ressort fällt, kann ich vielleicht kurz erläutern: Es hat eine Sektionsratssitzung stattgefunden, seit der letzten SR-Sitzung, wobei nur kleinere Geschäfte behandelt wurden. Alle grösseren Geschäfte werden an der kommenden Delegiertenversammlung diskutiert, welche Ende April (29.-30.04.17) stattfinden wird. Nach dieser nächsten DV wird jeweils auch wieder ein oder eine Vertreter_in des VSS an unserer SR-Sitzungen anwesend sein.
7.	Mitteilung Kommissionen

	<p>Luc Brönnimann (Alterspräsidium): Mitteilungen machen an der heutigen SR-Sitzung wohl weniger sinn. Besteht dennoch Bedarf? Scheint nicht der Fall zu sein. Keinen Sinn macht es insofern, da heute sowieso neu gewählt wird. Die individuelle Übergabe wird dann geschehen.</p>
Wahlen	
8.	<p>Präsidium Luc Brönnimann (Alterspräsidium): Gibt es Kandidierenden? Michele Di Raimondo (wir): Ich schlage Katharina Schlittler (wir) für das Präsidium vor. Luc Brönnimann (Alterspräsidium): Gibt es Gegenkandidierende? Scheint nicht der Fall zu sein. Somit kommen wir zur Abstimmung. Wer für die neue Legislatur Katharina Schlittler (wir) zur Präsidentin des SRs wählen möchte, hebe bitte die Karte. Das ist eine überwältigende Mehrheit. Somit wurde Katharina Schlittler (wir) zur neuen SR-Präsidentin gewählt - herzliche Gratulation Katharina!</p>
Wahl	
9.	<p>Vizepräsidium: Luc Brönnimann (Alterspräsidium): Gibt es Kandidierenden? Janic Stalder (jf): Ich schlage Alexander Martinolli (jf) vor. Luc Brönnimann (glp): Gibt es Gegenkandidierende? Scheint nicht der Fall zu sein. So kommen wir zur Wahl. Wer Alexander Martinolli (jf) zum Vizepräsidenten wählen möchte, hebe bitte die Karte. Das ist eine klare Mehrheit. Somit wurde Alexander Martinolli (jf) zum neuen Vizepräsidenten gewählt - herzliche Gratulation!</p>
Wahl	
10.	<p>Kommissionen Katharina Schlittler (Präsidentin): Herzlichen Dank für die Wahl und herzlich willkommen zum SR. Ich hoffe, ihr hattet alle ein tolles SR-Essen - so wie ich mitbekommen habe, hat alles geklappt. Kommen wir nun direkt zu den Kommissionswahlen. Wir werden jede Kommission einzeln durchgehen. Die Sitze sowie die Eintrittsbedingungen seht ihr jeweils hochgeschaltet. Kandidaturen werde ich direkt eintragen und die gewählten Personen eintragen. Deny Fux (sf): Müssen wir anschliessend ein Formular ausfüllen? Katharina Schlittler (Präsidentin): Ja, ich bitte alle ein entsprechendes Mutationsformular auszufüllen und alle Eintritte darauf zu erwähnen. Dies erleichtert die administrative Arbeit. Omar Ibrahim (sf): Ist dies auch bei unbeschränkten Kommission der Fall? Katharina Schlittler (Präsidentin): Ja, bei allen Mutationen. Weitere Fragen? Scheint nicht der Fall zu sein.</p>
I)	<p>Geschäftsprüfungskommission (GPK) Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen? Viktoria Huber (wir): Ich schlage Katharina Schlittler (wir) vor. Luc Brönnimann (glp): Ich schlage Géraldine Danuser (glp) vor. Patricia Fehrensens (jf): Ich schlage Alexander Martinolli (jf) vor. Noemie Lanz (sf): Ich schlage Vera Blaser (sf) vor. Katharina Schlittler (Präsidentin): Möchten sich die Kandidierenden kurz vorstellen und erläutern, wieso sie sich zur Wahl stellen? Géraldine Danuser (glp): Ich studiere Jus und finde die GPK eine sehr wichtige Kommission. Gerne möchte ich die damit verbunden Aufgaben übernehmen. Alexander Martinolli (jf): Ich studiere ebenfalls Jus, im siebten Semester. Ich wurde letzten Rat gewählt, als Nachfolge von Thomas Schmid (ehem. jf). Von dem her möchte ich das Amt gerne längerfristig innehalten.</p>

<p>Wahl</p>	<p>Vera Blaser (sf): Ich studiere nicht Jus, denke aber, dass es wichtig ist, dass das Sf als grösste Fraktion ebenfalls in der GPK vertreten sein soll. Ich bin eine aufgeschlossene Person, die gerne Neues macht. Ich werde mich sehr gerne mit den Geschäften auseinandersetzen. Auch bin ich bereits länger im Rat.</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Ich bin bereits seit zwei Jahren in der GPK. Weiter studiere ich Jus im Nebenfach (BWL im Hauptfach). Ich sehe die GPK als sehr wichtige Kommission an, und verfüge zudem über ein gewisses KnowHow, da ich bereits das ganze letzte Jahr Mitglied der GPK war. Im Herbst werde ich zurücktreten.</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Die Diskussion ist somit eröffnet.</p> <p>Luc Brönnimann (glp): Ich möchte bei Géraldine Danuser (glp) noch Kommentare hinzufügen: Als grosser Vorteil zählt bei ihr ihr junges, fortgeschrittene Studierendenjahr. Sie wird noch viele Jahre in der SUB bleiben und kann somit eine Konstanz in die Kommission einbringen, die nicht alle hier garantieren können. Sie versteht es die Reglemente auszulegen und anzuwenden.</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Weitere Anmerkungen? So kommen wir zur Wahl. Jede_r hat eine Stimme.</p> <p>Deny Fux (sf): Ordnungsantrag auf geheime Wahl, damit es sauberer abläuft.</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Ich bitte die Stimmzähler die Zettel zu verteilen. Ihr könnt also maximal drei Namen auf ein Zettel schreiben. Als Ersatz für Samuel Winkler (jg) wird Milena Eichenberger (wir) auszählen.</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Das absolute Mehr ist mit 17 Stimmen erreicht. Alexander Martinolli (jf) 9 Stimmen. Katharina Schlittler (wir) 23 Stimmen. Géraldine Danuser (glp) 30 Stimmen. Vera Blaser (sf) 18 Stimmen. Somit wurden Katharina Schlittler (wir), Géraldine Danuser (glp) und Vera Blaser (sf) gewählt, herzliche Gratulation.</p>
<p>II) Wahl</p>	<p>Finanzkommission (FiKo)</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen? Es gibt fünf SR-Sitze zu belegen.</p> <p>Michele Di Raimondo (wir): Ich schlage Milena Eichenberger (wir) vor.</p> <p>Luc Brönnimann (glp): Ich schlage Anja Rüttimann (glp) vor.</p> <p>Simone Widmer (jg): Ich schlagen Timo Krebs (jg) vor.</p> <p>Vera Blaser (sf): Ich schlage Andrea Mauerhofer (sf) vor.</p> <p>Alexander Martinolli (jf): Ich schlagen Janic Stalder (jf) vor.</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer Milena Eichenberger (wir), Anja Rüttimann (glp), Timo Krebs (jg), Andrea Mauerhofer (sf) und Janic Stalder (jf) wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit. Somit wurden alle gewählt.</p>
<p>III) Wahl</p>	<p>Vorstandswahlkommission</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen?</p> <p>Alexander Martinolli (jf): Ich schlage Patricia Fehrensens (jf) vor.</p> <p>Luc Brönnimann (glp): Ich schlage Livia Vogt (glp) vor.</p> <p>Michele Di Raimondo (wir): Ich schlage Viktoria Huber (wir) vor.</p> <p>Simone Widmer (jg): Wir schlagen Katja Meyer (jg) vor.</p> <p>Vera Blaser (sf): Ich schlage Deny Fux (sf) vor.</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer Patricia Fehrensens (jf), Livia Vogt (glp), Viktoria Huber (wir), Katja Meyer (jg) und Deny Fux (sf) wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit, somit wurden alle gewählt.</p>
<p>IV)</p>	<p>Kommunikationskommission (KomKom)</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen?</p> <p>Simone Widmer (jg): Was macht diese Kommission momentan?</p> <p>Carole Klopstein (VS): Eigentlich ist die KomKom für das Kommunikationsmedium zuständig. Da wir mit der BSZ jedoch über ein gutes Medium verfügen, ist die Kommission nicht aktuell.</p>

<p>Wahl</p>	<p>Deny Fux (sf): Soviel ich weiss wurde die KomKom bis auf Weiteres auf Eis gelegt - also nicht aufgelöst aber auch nicht besetzt. Luc Brönnimann (glp): Ich denke es ist wichtig, dass auch solche Kommissionen gefüllt sind. Im Moment, wo sie gebraucht wird, kann sie so direkt einberufen werden und es muss nicht der nächste SR abgewartet werden. Dies wäre insbesondere während den Semesterferien unpraktisch. Deshalb ist es wichtig, dass wir dort Personen haben, die direkt angefragt werden können. Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen? Deny Fux (sf): Ich schlage Luc Brönnimann (glp) vor. Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer Luc Brönnimann (glp) wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine Mehrheit. Somit wurde Luc Brönnimann (glp) gewählt.</p>
<p>V) Wahl</p>	<p>Festkommission (FeKo) Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen? Luc Brönnimann (glp): Ich schlage Anja Rüttimann (glp) vor. Viktoria Huber (wir): Ich schlage Milena Eichenberger (wir) vor. Natalie Seiler (sf): Ich schlage Noemie Lanz (sf) vor. Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer Anja Rüttimann (glp), Milena Eichenberger (wir) und Noemie Lanz (sf) wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit, somit wurden alle gewählt.</p>
<p>VI) Wahl</p>	<p>Hochschulpolitische Kommission (HoPoKo) Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen? Milena Eichenberger (wir): Ich schlage Michele Di Raimondo (wir) vor. Simone Widmer (jg): Wir schlagen Katja Meyer (jg) vor. Yanick Steiner (sf): Ich schlage Jonas Hirschi (sf) vor. Noemie Lanz (sf): Ich schlage Vera Blaser (sf), Fabian Dali (sf), Andrea Mauerhofer (sf) vor. Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer Michele Di Raimondo (wir), Katja Meyer (jg), Jonas Hirschi (sf), Vera Blaser (sf), Fabian Dali (sf) und Andrea Mauerhofer (sf) wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit, somit wurden alle gewählt.</p>
<p>VII)</p>	<p>Sozialfondskommission (SoFoKo) Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen? Luc Brönnimann (glp): Ich schlage Christian Sterchi (glp) vor. Pia Portmann (VS): Ich schlage Fabienne Hitz (VS) und Fabienne Kriesi (VS) vor. SW (sf): Wir schlagen Sophia Sollberger (jg) vor. Deny Fux (sf): Ich schlage Samuel Hidalgo Staub (sf) vor. Samuel Hidalgo Staub (sf): Ich schlage Deny Fux (sf) vor. Katharina Schlittler (Präsidentin): Möchten sich die Kandidierenden kurz vorstellen und erläutern, wieso sie sich zur Wahl aufstellen? Christian Sterchi (glp): Ich studiere Jus und interessiere mich sehr für sozialrechtliche Angelegenheiten. Gerne möchte ich mich in dieser Kommission für die SUB einsetzen. Sophia Sollberger (jg): Ich bin nun bereits seit zwei Jahren in der SoFoKo. Ich kenne die Kommission also bestens. Hinzu kommt, dass ich sehr flexibel bin was die Zeit angeht. Ich kann stets teilnehmen. Mir ist es ein grosses Anliegen wieder in die Kommission gewählt zu werden. Samuel Hidalgo Staub (sf): Auch ich bin nun seit 2.5 Jahren in der SoFoKo und bis anhin hat dies sehr gut geklappt. Ich bringe viel Erfahrung mit, die ich sammeln konnte - weniger in Rechtlichem, da dies auch nicht so relevant ist. Deny Fux (sf): Ich war vor sowie nach meiner Zeit im Vorstand Mitglied der Kommission. Ich denke, ich konnte beweisen, dass ich regelmässig teilnehme. Die Aufgabe möchte ich gerne weiterführen.</p>

Beschluss	<p>Luc Brönnimann (glp): Ich möchte mich für Christian Sterchi (glp) aussprechen. Es braucht ein gewisses juristisches Wissen in dieser Kommission, also jemand, der juristisch fundiert und erfahren ist. Auch wenn gesagt wurde, dass Jus nicht so relevant sei, wird dies dennoch, oder selten, gebraucht. Es ist so, dass es Reglemente gibt für diese Kommission, und diese umgesetzt und gewahrt werden müssen. Christian Sterchi (glp) bringt nicht nur juristische Erfahrung, sondern auch Engagement und einen frischen Wind in die Kommission.</p> <p>Deny Fux (sf): Ich glaube gerade in dieser Kommission ist es wichtig, dass Erfahrung mitgebracht wird. Es hat sich gezeigt, dass es keine rechtlichen Probleme gab; Reglemente können alle lesen und verstehen. Zusätzlich gibt es hierzu eine Mitarbeiterin und den Vorstand, der die Aufsicht über die Kommission hat. Ich denke, dies läuft sehr gut. Deshalb würde ich nichts an der bestehenden Formation ändern.</p> <p>Timo Krebs (jg): Ich möchte auch hinzufügen, dass ein juristisches Verständnis nicht nur bei Jus-Studierenden vorhanden ist. Ein Verstehen der Reglemente sollte Voraussetzung für alle sein, die Mitglied sind. Meiner Meinung nach besitzen alle, die sich hier zur Wahl stellen, dieses Wissen. Es ist also nicht nötig, dass ein Jus-Verständnis im Studium gelernt wurde.</p> <p>Luc Brönnimann (glp): Es gibt auch sehr versierte Jurist_innen, die nicht Jurist_innen sind. Dennoch muss beachtet werden, dass es in der Juristerei feine Techniken gibt, Auslegungstechniken und AGB-Kontrollen. In dieser Auslegung spezifische Fragen sind Jus-Studierende nötig - nicht wegen ihrem Wissen, sondern wegen ihren Dogmen, die sie gelernt haben. Mir wird bald entgegengehalten, dass dies nicht vonnöten sei. Aber in gewissen Fällen ist man froh, wenn das Werkzeug vorhanden ist, um sich zu verteidigen. Dann gibt es noch das Problem der Kommissionsalterung: Es ist wichtig, dass neue Leute eingearbeitet werden und die Werkzeuge und Erfahrungen an diese weitergegeben wird. Es ist also nicht nur eine Frage des neuen Windes, sondern auch der Nachhaltigkeit.</p> <p>Deny Fux (sf): Eine direkte Frage an Luc Brönnimann (glp): Kannst du ein Beispiel geben, das wir Normalsterblichen nicht verstehen sondern nur Jus-Studierende? In Zusammenhang mit dem Sozialfonds natürlich.</p> <p>Luc Brönnimann (glp): Ich kenne keine konkreten Fälle und kann somit kein Beispiel geben. Deine Anfrage muss ich unbeantwortbar lassen. Aber dennoch: Datenschutzkenntnisse. Hier gibt es verschiedene Auslegungsmethoden und Gewichtungen. Ein fiktives Beispiel: Wenn eine Person da ist und nicht weiss, wie sie Artikel so und so verstehen soll, da es verschiedene Richtungen gibt. Deswegen gibt es auch Bundesgerichtsentscheide. Aber die Frage, ob diese Artikel auch für jene Personen stimmt, benötigt Erfahrung. Deswegen auch Erfahrung für diese Kommission. Welches Jus-KnowHow wird gebraucht? Wenn man dies nicht hat, kann man es auch nicht verwirklichen, da das Problemfeld vielleicht nicht gesehen wird. Deswegen benötigt die Kommission spitzfindige Jurist_innen.</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es weitere Diskussionspunkte?</p> <p>Omar Ibrahim (sf): Vielleicht zu den Spitzfindigkeiten: Meines Wissens nach sind alle in der Phil.-Hist.-Fakultät. Dort wird genau das gelernt, wie Texte ausgelegt werden. Analytisch wird geschult. Ich denke nicht, dass hier Personen auf den Kopf gefallen sind und Leistungen deswegen nicht erbringen können.</p> <p>Timo Krebs (jg): Abbruch der Diskussion (Ordnungsantrag).</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer den Ordnungsantrag auf Abbruch der Diskussion annehmen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit, so beschlossen. Möchte noch jemand auf die Reder_innenliste?</p> <p>Aliosha Walter: Die Reglemente werden vielleicht schon verstanden, aber die SUB ist eine öffentlich-rechtliche Körperschaft. Was, wenn der Sozialfonds ein Stipendium ablehnt und ungenügend begründet? So etwas hat man mehr im Jus-Studium. Es gibt</p>
------------------	---

	<p>öffentlich-rechtliche Grundsätze, die nur im Jus-Studium gelernt werden. Dann ein weiterer wichtiger Punkt: Es braucht neue Leute für die Nachhaltigkeit, weil wenn alle alten Mitglieder diese Kommission verlassen, also gleichzeitig gehen, gibt es ein Problem betreffend Weiterführung. Eine gute Durchmischung sollte also angestrebt werden.</p> <p>Luc Brönnimann (glp): Eine Anmerkung bezüglich Phil.-Hist.-Fakultät: Natürlich wird das Auslegen gelernt, aber durch andere Werkzeuge. Die historische Auslegung ist in der Juristerei sekundär. Andere systematische oder grammatikalische sind wichtig. Betreffend öffentlich-rechtliche Körperschaft: Es gibt gewisse Grundprinzipien, wie die SUB handeln darf und sollte. Wenn diese nicht eingehalten werden, gibt es Rekurse, die im schlimmsten Fall bis vor das Bundesgericht gehen können und somit einen 6-stelligen Betrag mit sich bringen. Dies macht sich bemerkbar im Budget. Diese Jus-Grundhandwerke sind: Grundrechte, insbesondere um ein Beispiel zu bringen: Rechtsgleichbehandlung: Es gibt gewisse Situationen, wo eine Praxisänderung gemacht werden darf, aber diese sind eingeengt. Man muss wissen, wann von der Praxis abgewichen werden darf. Wenn dies ungerechtfertigt oder willkürlich geschieht kostet das und ist gefährlich. Ich möchte nicht Angst machen, nur vorsichtshalber diese Punkte einbringen. Es ist immer wichtig, dass ein juristisches Gewissen in solchen Kommissionen existiert. Damit möchte ich nicht sagen, dass es ohne nicht geht, sondern, dass es mit Sicherheit besser geht.</p> <p>Sophia Sollberger (jg): Ich bin übrigens in der Phil.-Nat.-Fakultät.</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Kommen wir somit zur Wahl. Erneut haben alle jeweils eine Stimme (pro Sitz).</p> <p>Luc Brönnimann (glp): Antrag auf geheime Wahl - aus den selben Gründen wie vorher.</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Falls ihr den Raum verlässt bitte ich euch, die Stimmkarte vorübergehend abzugeben. Die Stimmzettel wurden ausgezählt und ausgewertet. Christian Sterchi (glp), Sophia Sollberger (jg) und Deny Fux (sf) wurden gewählt. Wer Fabienne Kriesi (VS) und Fabienne Hitz (VS) wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit, somit wurden Fabienne Kriesi (VS) und Fabienne Hitz (VS) beide gewählt.</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Emmanuel Schweizer (MVUB) wurde erneut zur Wahl gestellt. Wer Emmanuel Schweizer (MVUB) wählen möchte, hebe bitte die Hand. Auch das ist eine klare Mehrheit, somit wurde auch Emmanuel Schweizer (MVUB) gewählt.</p>
<p>Wahl</p> <p>Wahl</p> <p>Wahl</p>	<p>VIII)</p> <p>Ersatz Sozialfondskommission (SoFoKo)</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen?</p> <p>Deny Fux (sf): Ich schlage Samuel Hidalgo Staub (sf) vor.</p> <p>Simone Widmer (jg): Wir schlagen Raphael Reist (jg) vor.</p> <p>Pia Portmann (VS): Ich schlage Jochen Tempelmann (VS) vor.</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Pro Sitz hat jede und jeder eine Stimme. Wer Samuel Hidalgo Staub (sf) als Ersatz wählen möchte, hebe bitte die Hand (21 Stimmen). Somit wurde das absolute Mehr direkt erreicht. Wer Jochen Tempelmann (VS) aus dem Vorstand wählen möchte, hebe bitte die Hand. Auch das ist eine klare Mehrheit, somit wurde Jochen Tempelmann (VS) gewählt.</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): An dieser Stelle bitte ich alle, die bereits gewählt wurden, das Mutationsformular auszufüllen. Zudem gibt es eine fünfzehnminütige Pause.</p>
<p>IX)</p>	<p>Stiftung Sozialkasse</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen?</p> <p>Pia Portmann (VS): Ich schlage Fabienne Kriesi (VS) und Fabienne Hitz (VS) vor.</p> <p>Simone Widmer (jg): Ich schlage Sophia Sollberger (jg) vor.</p>

Wahl	Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer Fabienne Kriesi (VS) , Fabienne Hitz (VS) und Sophia Sollberger (jg) wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit, somit wurden alle gewählt.
X)	SUB-Kultur Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen? Pia Portmann (VS): Ich schlage Jochen Tempelmann (VS) vor. Luc Brönnimann (glp): Ich schlage Lea Schnyder von der FS Jus vor. Timo Krebs (jg): Ich schlagen Katja Meyer (jg) vor. Noemie Lanz (sf): Ich schlagen Deny Fux (sf) , Fabian Dali (sf) , Jahel Manz (sf) , Yanick Steiner (sf) und Nora Trenkel (sf) vor. Jochen Tempelmann (VS): Ich schlage Simon Plachtzik von der FS Linguistik vor. Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer alle diese wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit, somit wurden alle gewählt.
Wahl	
XI)	VSS-Delegierte Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen? Jochen Tempelmann (VS): Als Ergänzung: Die nächste DV findet am 29.-30. April 2017 statt. Natürlich wäre es toll, wenn jede und jeder, die oder der sich zur Wahl stellt, an diesem Wochenende Zeit hat. Timo Krebs (jg): Wir schlagen Samuel Winkler (jg) vor. Noemie Lanz (sf): Ich schlage Deny Fux (sf) und Vera Blaser (sf) . Pia Portmann (VS): Ich schlage Jochen Tempelmann (VS) und Simone Herpich (VS) vor. Luc Brönnimann (glp): Falls es eine Vakanz geben sollte, schlage ich mich auch noch vor. Deny Fux (sf): Wir schlagen Noemie Lanz (sf) vor. Katharina Schlittler (Präsidentin): Somit gibt es keine Vakanz. Wer alle diese wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit, somit wurden alle gewählt (ohne Luc Brönnimann (glp)).
Wahl	
XII)	VSS-Ersatzdelegierte Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen? Pia Portmann (VS): Ich schlage Fabienne Hitz (VS) und Fabienne Kriesi (VS) vor. Michele Di Raimondo (wir): Ich schlage Milena Eichenberger (wir) vor. Aliosha Walter: Ich schlage Luc Brönnimann (glp) vor. Aliosha Walter: Ich schlage Julia Sophia Hurni (w7) vor. Tobias Buff (glp): Ich schlage Aliosha Walter (jf) vor. Aliosha Walter: Ich stelle mich nicht zur Wahl. Julia Sophia Hurni (w7): Was beinhaltet das genau? Vertretung oder wie? Jochen Tempelmann (VS): Wir werden vermutlich eine oder zwei Vorbesprechungssitzungen haben. Viel mehr gibt es im ganzen Verlauf des Jahres vermutlich nicht, mit Ausnahme der DV. Dort ist Anwesenheit von Vorteil, bzw. wenn eines der festen Mitglieder nur an einem tag kann, müsste ein Ersatzmitglied einspringen können und eine der sechs Stimmen der SUB im VSS vertreten. Julia Sophia Hurni (w7): Vielen Dank! Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer alle diese wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit, somit wurden alle gewählt (ohne Aliosha Walter).
Wahl	
XIII)	Rekurskommission (ReKo) Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen? Alexander Martinolli (jf): Wir schlagen Thomas Schmid (jus) vor. Luc Brönnimann (glp): Ich schlage Rachel Lörtscher (jus) vor. Simone Widmer (jg): Wir schlagen Julian Marbach (jus) vor. Deny Fux (sf): Wir schlagen Anja Ghetta (jus) vor.

<p>Wahl</p>	<p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer alle diese wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit, somit wurden alle gewählt. Tobias Buff (glp): Bis jetzt hatte Anja Ghetta das Präsidium inne. Dürfen wir hier auch ein neues Präsidium wählen, oder entscheidet die ReKo intern? Katharina Schlittler (Präsidentin): Normalerweise hat die oder der Älteste das Präsidium inne. Thomas Schmid (jus): Ich bin mir nicht sicher, vermute aber eine Selbstkonstituierung. Tobias Vögeli (VS): Genau, in Art. 3 des Geschäftsreglements der ReKo ist dies geregelt: Das Präsidium wird selbst einberufen respektive gewählt. Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer alle diese wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit, somit wurden alle gewählt.</p>
<p>XIV)</p> <p>Wahl</p>	<p>Vertretung SUB bei Bugeno-DV Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen? Timo Krebs (jg): Wir schlagen Simone Widmer (jg) vor. Pia Portmann (VS): Wir schlagen Fabienne Hitz (VS) und Jochen Tempelmann (VS) vor. Timo Krebs (jg): Wann ist die nächste DV der Bugeno? Katharina Schlittler (Präsidentin): Ich habe das Datum nicht. Fabienne Hitz (VS): Die letzte DV war im Januar. Es gibt zwei pro Jahr, das heisst die nächste DV ist erst nach den Sommerferien. Yanick Steiner (sf): Ich möchte Nora Trenkel (sf) vorschlagen. Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer alle diese wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit, somit wurden alle gewählt.</p>
<p>XV)</p> <p>Wahl</p>	<p>Vertretung in Universitärer Rekurskommission Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen? Rachel Lörtscher (jus): Ich schlage mich selbst vor, als bisherige. Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer Rachel Lörtscher (jus) wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit, somit wurde Rachel Lörtscher gewählt..</p>
<p>XVI)</p> <p>Wahl</p>	<p>Senat Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen? Christian Sterchi (glp): Ich schlage Luc Brönnimann (glp) vor. Andrea Mauerhofer (sf): Ich schlage Deny Fux (sf) vor. Pia Portmann (VS): Ich schlage Carole Klopffstein (VS) und Jochen Tempelmann (VS) vor. Katharina Schlittler (Präsidentin): Jochen Tempelmann (VS), welcher Fakultät gehörst du an? Jochen Tempelmann (VS): Ich bin in der Phil.-Nat.-Fakultät. Carole Klopffstein (VS): Ich bin in der WISO. Deny Fux (sf): Ich bin Phil-Hist. Luc Brönnimann (glp): Jus. Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer alle diese wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit, somit wurden alle gewählt.</p>
<p>XVII)</p>	<p>Senat-Ersatzdelegierte Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen? Patricia Fehrensens (jf): Ich schlage Alexander Martinolli (jf) vor. Luc Brönnimann (glp): Ich schlage Tobias Buff (glp) und Tobias Vögeli (VS). Carole Klopffstein (VS): Ich schlage Pia Portmann (VS). Deny Fux (sf): Wir schlagen Andrea Mauerhofer (sf) vor. Sophia Sollberger (jg): Kannst du hier erneut die Fakultätszugehörigkeit aufschreiben? Alexander Martinolli (jf): Jus. Tobias Buff (glp): Jus.</p>

Wahl	<p>Tobias Vögeli (VS): Jus. Pia Portmann (VS): Phil-Hist. Andrea Mauerhofer (sf): Phil-Nat. Luc Brönnimann (glp): Ein Kommentar zu den Richtungen: Bis jetzt wurde es so gehandhabt, dass die Fakultät beim Ersatz keine Rolle spielt. Eine Vermischung ist Rechtlich auch nicht notwendig. Deny Fux (sf): Ich beantrage geheime Wahl. Katharina Schlittler (Präsidentin): Ich bitte die Stimmzähler die Zettel auszuteilen. Vielen Dank! Gewählt wurden alle, mit Ausnahme von Alexander Martinolli (jf).</p>
XVIII) Wahl	<p>Delegation Kommission für Gleichstellung Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen? Deny Fux (sf): Ich schlage Noemie Lanz (sf) vor. Carole Klopstein (VS): Wir schlagen Pia Portmann (VS) vor. Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer Noemie Lanz (sf) und Pia Portmann (VS) wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit, somit wurden beide gewählt.</p>
XIX) Wahl	<p>Ersatzkommission für Gleichstellung Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen? Noemie Lanz (sf): Ich schlage Nora Trenkel (sf) und Jahel Manz (sf) vor. Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer Nora Trenkel (sf) und Jahel Manz (sf) wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit, somit wurden beide gewählt.</p>
XX) Wahl	<p>Kommission für Qualitätssicherung- und Qualitätsentwicklung Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen? Luc Brönnimann (glp): Ich schlage Usanthini Nesanathan (glp). Pia Portmann (VS): Der Vorstand schlägt Simone Herpich (VS) vor. Usanthini Nesanathan (glp): Ich studiere Jus. Ich bekomme die Protokolle der Sitzungen jeweils bei der Arbeit und lese sie immer durch. Ich fasse für das Amt für Hochschule zusammen und dachte, selbst dabei zu sein wäre bestimmt interessant. Aber wenn dies unbedingt jemand vom Vorstand übernehmen möchte, kann er oder sie dies gerne tun. Simone Herpich (VS): Ich interessiere mich auch persönlich dafür, muss jedoch nicht zwingend in die Kommission gehen. Wenn jemand vom Rat dies gerne machen möchte, darf sie oder er dies also gerne tun. Aber im Rahmen von ESU, im europäischen Kontext, bin ich interessiert. Luc Brönnimann (glp): Ich schlage Usanthini Nesanathan (glp) vor. Aus meiner Sicht ist es wichtig, dass der SR den öffentlichen Watch-Dog einnimmt. Leute, die weniger in die Unileitung involviert sind und aktiv darauf reagieren können, also hemmungsfrei Informationen freigeben. Katharina Schlittler (Präsidentin): Simone Herpich (VS) hat ihre Kandidatur zurückgezogen. Somit kommen wir zur Wahl. Wer Usanthini Nesanathan (glp) wählen möchte, hebe bitte die Hand. Da ist eine klare Mehrheit, somit wurde Usanthini Nesanathan (glp) gewählt.</p>
XXI) Wahl	<p>Universtitäre Finanz- und Personalkommission Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen? Pia Portmann (VS): Ich schlage Fabienne Hitz (VS) vor. Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer Fabienne Hitz (VS) wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit, somit wurde Fabienne Hitz (VS) gewählt. Nun muss noch ein Ersatz gewählt werden. Gibt es hierzu Kandidaturen? Michele Di Raimondo (wir): Ich möchte Milena Eichenberger (wir) vorschlagen.</p>

Wahl	Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer Milena Eichenberger (wir) wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit, somit wurde Milena Eichenberger (wir) gewählt.
XXII)	Unisport-Kommission Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen? Milena Eichenberger (wir): Ich schlage Katharina Schlittler (wir) vor.
Wahl	Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer Katharina Schlittler (wir) wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit, somit wurde Katharina Schlittler (wir) gewählt.
XXIII)	Umweltforschungspreiskommission Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen? Deny Fux (sf): Wie oft tagt diese Kommission? Christoph Seiler (jg): In einem zweijährigen Zyklus. Deny Fux (sf): Dann schlage ich Silvan Brügger (sf) vor.
Wahl	Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer Silvan Brügger (sf) wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit, somit wurde Silvan Brügger (sf) gewählt.
XXIV)	Collegium generale Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen? Omar Ibrahim (sf): Ich schlage Fabian Dali (sf) vor.
Wahl	Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer Fabian Dali (sf) wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit, somit Fabian Dali (sf) gewählt.
XXV)	Archivkommission Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen? Janic Stalder (jf): Ich schlage Thomas Schmid (jus) vor. Luc Brönnimann (glp): Ich möchte den Vorstand um seine Meinung fragen, ob hierfür die oder der Kandidierende SUB-Mitglied sein muss. Tobias Vögeli (VS): Tatsächlich ist es so, dass jemand SUB-Mitglied sein müsste. Da es aber der Kommission gut tun würde und auch anders ausgelegt werden könnte, würden wir vorschlagen, sofern niemand anderes aufgestellt wird, Thomas Schmid zuzulassen. Luc Brönnimann (glp): Damit die Entscheidung überhaupt fallen kann, schlage ich noch Tobias Buff (glp) vor. Katharina Schlittler (Präsidentin): Thomas Schmid hat mir diesbezüglich bereits eine Mail zukommen lassen. Tobias Vögeli (VS): Der Vorstand beantragt ein Vorstandtimeout. Katharina Schlittler (Präsidentin): Dies wird genehmigt (Timeout). Ich bitte neu auszuzählen. Der SR zählt 32 Anwesende und ist somit weiterhin beschlussfähig. Tobias Buff (glp): Ich möchte den Vorstand nochmals frage, wie es rechtlich aussieht. Wenn es nicht geht, dass also ein Nicht-SUB-Mitglied nicht gewählt werden kann, stelle ich mich zur Verfügung. Wenn es aber möglich ist, dass auch ein Nicht-SUB-Mitglied gewählt werden kann, möchte ich nicht gegen Thomas Schmid antreten. Dies, da Thomas durch seine langjährige Erfahrung und sein Interesse motiviert ist, das zu machen. Ich möchte nicht im Weg stehen. Im anderen Fall stelle ich mich jedoch zur Wahl. Tobias Vögeli (VS): Das Engagement von Thomas Schmid wird natürlich sehr geschätzt. Ich bin der Auffassung, dass es hier eine Grauzone ist. Wir tendieren nach wie vor, dass dies eine SUB-interne Sache ist. Da es jedoch eine Grauzone ist, soll der Rat darüber entscheiden. Thomas Schmid: Ich habe mir das auch länger überlegt und auch vor einem halben Jahr angekündigt. Die Rede ist einfach von immatrikulierten Studierenden im Reglement. Ich würde mich als immatrikulierten Studenten bezeichnen. Ich sehe nicht, wieso ein Doktorat hier gänzlich abweichen sollte. Einen Grund erkenne ich

nicht. Für mich ist massgebend, dass ein gewisser Bezug zur Universität vorhanden ist. Weiter ist klar, dass ich an der UniBe immatrikuliert bin. Ich denke, dort wird nach diesem Zusammenhang gefragt. Ich habe mich vier Jahre in der Kommission eingebracht und denke, dass dort eine bestimmte Beständigkeit sehr wichtig ist. Ich kenne die Leute und Geschäfte sehr gut und würde mich freuen, dieses Amt weiterzuführen.

Samuel Winkler (jg): Wie sieht es bei den anderen Kommissionen aus? Wird dort auch von immatrikulierten Studierenden gesprochen, oder spezifisch von SUB-Mitgliedern?

Tobias Vögeli (VS): Art. 63 des SR-Geschäftsreglement spricht grundsätzlich nur von SUB-Mitgliedern, die in Kommissionen gewählt werden können. Thomas Schmid spricht von Artikel 33 des SR-Wahlreglements. Hier möchte ich aber betonen, dass nach wie vor SUB-Vertretungen gewählt werden sollen. Deshalb ist es eine Grauzone. Grundsätzlich kann jemand nur in eine Kommission gewählt werden, wenn sie oder er ein SUB-Mitglied ist. Spezielle Ausnahmen gibt es aber.

Deny Fux (sf): Das Archivkommissionsreglement ist Unireglement. Wir müssten jede einzelne Kommission durchgehen und sehen, ob es Möglichkeiten gibt bzw. ob Grauzonen existieren. Oder ist diese eine Ausnahme? Wenn der Rat Thomas Schmid zulässt, müssten dann nicht alle Kommissionen geprüft werden?

Tobias Vögeli (VS): Grundsätzlich nicht, aber wenn der Rat so wählt, würden durch den Fall Thomas Schmid möglicherweise andere Doktorierende wählbar werden.

Deny Fux (sf): Also ein Präzedenzfall?!

Thomas Schmid: Ich denke, dass war schon immer so. Vermutlich hat es bis anhin einfach noch nie ein Bedürfnis hierfür gegeben. Wenn jemand einen Rekurs macht, wird die ReKo darüber entscheiden. Natürlich ist die Wahl immernoch vorbehalten, aber es würde vermutlich nicht gehen, dass ich hier zugelassen werde und z.B. im Senat nicht - respektive anfechtbar. Artikel 33 besagt: Der SR wählt die Delegierten der StudentInnenschaft (SUB) in universitäre und weitere Gremien. Dies wird nicht auf die SUB begrenzt. Die Frage ist also mehr politisch, bei Doktorierenden hat sich die Frage meines Wissens noch nie gestellt.

Tobias Buff (glp): Ich ziehe meine Kandidatur zurück. Wenn ihr die Entscheidung haben wollt, ob es rechtlich möglich ist, soll jemand anderes gegen Thomas Schmid kandidieren.

Luc Brönnimann (glp): Ich möchte nur mein rechtliches Gewissen ablegen und sagen, dass die Präjudiz, die hier angesprochen wird, begrenzt ist. Es ist nicht so, dass jeder oder jede berufen werden kann. Es wurde gesagt, dass dies in Ausnahmefällen genehmigt werden kann. Die Begründung spielt aber immer eine Rolle. Es ist also nicht so, dass hier jeder oder jede Anspruch hätte. Die Idee ist, dass Ausnahmefälle zugelassen werden würden.

Tobias Vögeli (VS): Es ist nicht so, dass wir hier eine Ausnahme definieren, sondern dass dies im Reglement so definiert wird. Jede und jeder könnte sich darauf berufen.

Luc Brönnimann (glp): Es wurde hier von Ausnahmefällen gesprochen. Dies basiert auf der Begründung des Präzedenzfalles. Grundsätzlich sind SUB-Mitglieder gemeint, aber Ausnahmefälle kann es geben. Die ganze Begründung, die hier im Rat geführt wurde oder wird, spielt eine grosse Rolle. Das ist das Wesentliche.

Tobias Vögeli (VS): Grundsätzlich ist es so, dass nur SUB-Mitglieder gewählt werden können. Ausnahmen bilden explizite Erwähnungen im Reglement. Die Frage ist: Ist das nun ein solcher Fall, der zulässt, dass ein Doktorand, also Nicht-SUB-Mitglied gewählt werden kann? Entsprechend geben ich nur zum Teil Recht.

Timo Krebs (jg): Es sind mehrere Fragen involviert: Die SUB-Kommissionen sind klar, dort braucht es SUB-Mitglieder. Die universitären Kommissionen sind jedoch nicht auf SUB-Mitglieder beschränkt, wie Thomas Schmid richtig gesagt hat. Bisher konnten

auch Bachelor- oder Masterstudierende, die der SUB ausgetreten sind, gewählt werden. Das stört die Universität nicht. Die Frage ist nun, was wir als Studierende definieren. Wenn wir nun anfangen, Doktorierende als Studierende zu betrachten, laufen wir in viele Folgeprobleme. Wenn wir finden, dass Doktorierende zugleich Studierende sind, stellen sich einige Fragen - auch politische. Doktorierende haben einen eigenen Verband: die MVUB. Diese Trennung macht Sinn. Auch ist es eine Frage der Kontinuität. Ich bin grundsätzlich immer dafür, wenn es eine Kontinuität gibt, und möchte mich auch nicht gegen Thomas Schmid aussprechen. Aber vier Jahre sind doch relativ lang. Wenn wir eine_n neue_n Studierende_n wählen möchten, macht es also durchaus Sinn einen neuen Wind hineinzubringen. Niemand ist zehn Jahre hier - ausser wir ziehen Doktorierende mitein.

Deny Fux (sf): Es stellt sich mir die Frage, ob Tobias Buff (glp) zurückzieht oder nicht. Ich bin kein Jurist, aber ein Präzedenzfall schaffen wir so oder so. Wenn Thomas Schmid als nicht wählbar eingestuft wird, zählt dies auch für später. Wenn wir ihn zulassen, müssen wir damit rechnen, dass wir diese Diskussion mehrmals führen. Zweitens ist die Wahl immer im Einzelfall für oder gegen eine_n Kandidierende_n. In diesem Fall bin ich mir nicht sicher, ob ich es zulassen würde. Auf jeden Fall möchte ich Tobias Buff (glp) erneut auffordern, sich nochmals zur Wahl zu stellen.

Tobias Vögeli (VS): Die SUB definiert Doktorierende nicht als Studierende. Deshalb ist Thomas auch kein SUB-Mitglied. Entsprechend erübrigt sich die Frage noch mehr. Diese Information findet sich auf der Webseite der SUB.

Thomas Schmid: Das steht aber nicht im Reglement? Nur weil jemand etwas auf die Webseite schreibt, ist dies nicht automatisch rechtlich gültig. Was ich noch sagen wollte: Wenn es ein Problem wird, kann das jederzeit geändert werden. Wenn das Problem wirklich besteht, könntet ihr in ein oder zwei Jahren dort eine abschliessende Klärung machen. Wenn das Problem akut wird, also die Änderung noch nicht eingetreten ist und sich viele Doktorierende bewerben, steht es immer noch jeder und jedem frei, die Person nicht zu wählen. Ich denke jedoch nicht, dass dies zu einem akuten Problem wird. Durch eine Nicht-Wahl oder Reglementsanpassung kann das Problem längerfristig geklärt werden. Ich möchte nicht Unruhe stiften, habe diese Aufgabe einfach immer sehr gerne gemacht und finde eine Kontinuität sehr wichtig. Es ist schade, wenn nun jemand gewählt werden würde, der vielleicht 1.5 Jahre in der Kommission bleibt und dann wieder geht. Ich denke doch, dass diese Kommission viel beeinflussen kann. Wenn jemand aufgestellt wird, der bspw. im zweiten Semester ist und diese Aufgabe gerne einige Jahre übernehmen möchte, habe ich keinen Einwand. Tobias Buff (glp) ist nur noch ein halbes Jahr Studierender.

Tobias Vögeli: In den Statuten der SUB Art. 1 steht: Hier gehören alle immatrikulierten Studierenden der Universität an, die nicht durch die Unileitung ausgetreten sind.

Deny Fux (sf): Ich beantrage ein Fraktionstimeout.

Katharina Schlittler (Präsidentin): Somit gibt es ein fünfminütiges Fraktionstimeout.

Katharina Schlittler (Präsidentin): Ich bitte neu auszuzählen. Der SR zählt 30 Anwesenden und ist somit weiterhin beschlussfähig.

Joel Hurni (w7): Ich denke, da es eine Grauzone ist, ist zu beachten, ob es die Gebühren der Studierenden direkt betrifft. In diesem Fall betrifft es sie nicht direkt. Von dem her denke ich, dass Thomas Schmid ohne schlechtes Gewissen gewählt werden kann.

Tobias Vögeli (VS): Hier möchte ich widersprechen, dass Gebühren zahlende Studierende also durchaus betroffen sind. Es geht darum, der SUB eine Stimme in diese Kommission zu geben. Dass wir nun Studierenden diese Stimme wegnehmen

<p>Beschluss</p>	<p>würden, und dem MVUB, der ohnehin Einsitz hätte, eine doppelte Stimme geben, ist die Frage. Meiner Meinung nach ist das Ansichtssache.</p> <p>Natalie Seiler (sf): Wir haben gesehen, dass die der MVUB auch Einsitz in die Archivkommission hat. Deshalb denke ich, bei allem Respekt, dass du für den Sitz der MVUB kandidieren solltest und nicht für den Sitz der Studierenden. Selbst wenn die Situation nun nicht gut aussieht, da von den Studierenden niemand grosse Lust zu haben scheint. Dennoch stellt sich die Grundsatzfrage, dass Studierende nicht gleich Doktorierende sind.</p> <p>Aliosha Walter: Vielleicht noch aus pragmatischen Gründen: Thomas Schmid ist oder war sehr lange hier, hat lange gearbeitet, war stets motiviert, kennt sich bestens aus und ist, objektiv gesagt, immer noch eher als Studierendenvertretung auf Masterstufe als als Doktorierenden zu betrachten. Es geht darum, dass wir jemanden haben, der motiviert ist. Und anscheinend fehlt uns eine andere Person. Warum also nicht Thomas Schmid wählen? Ich verstehe das Formale, sehe jedoch keine optimale Alternative.</p> <p>Luc Brönnimann (glp): Abbruch der Diskussion.</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Darüber wird abgestimmt. Wer die Diskussion abbrechen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit, so beschlossen.</p> <p>Deny Fux (sf): Ich habe eine direkte Frage an Thoma Schmid: Wie wir mitbekommen haben, könntest du durchaus für den MVUB-Sitz kandidieren. Ich nehme an, du kannst Mitglied des MVUB werden. Wieso machst du das nicht?</p> <p>Thomas Schmid: Dieser Möglichkeit war ich mir nicht bewusst, denn in der Archivkommission habe ich bisher nie jemanden als MVUB wahrgenommen. Ich weiss nicht, ob ich diesem Verein beitreten möchte, mich also in einer neuen Organisation etablieren möchte. Da ich nun seit vier Jahren in dieser Kommission bin und die SUB stets sehr gerne vertreten habe und auch weiterhin vertreten möchte, stelle ich mich erneut auf. Auch, da ich gemerkt habe, dass es an Nachwuchs fehlt. Aber ich kann auch gerne damit aufhören. Dann müsst ihr eine neue Person suchen. Ich weiss wirklich nicht, ob ich in eine neue Organisation gehen möchte. Ich bin auch in meiner Partei tätig. Es ist mir mehr darum gegangen, dass eine gewisse Kontinuität vorherrscht, auch dass Sibylle Hofer, die leitet, sieht, dass die SUB vertreten ist. Ich fände es schade, wenn diese Kommunikation einfach abgebrochen werden würde.</p> <p>Silvia Hofer hat auch gesagt, dass sie die ständigen Wechsel gestört haben, respektive dass ihr diese aufgefallen sind. Ich denke, es ist sinnvoll, dass die Leute einen kennen und auch wahrnehmen, dass Studierende immer dort sind. Dies empfinde ich z.B. auch für den Senat wertvoll. Das waren meine Überlegungen. Es war nicht einmal deswegen, dass mir die Archivkommission unglaublich am Herzen liegt. Wenn ihr nun denkt, dass ich nicht mehr die Vertretung für euch sein sollte, durch mein Doktorat, ziehe ich meine Kandidatur gerne zurück.</p> <p>Deny Fux (sf): Ich möchte fragen, welche Diskussion genau abgebrochen wurde, denn wir führen hier zwei Diskussionen. Die Grundsatzdiskussion finde ich wichtig. Das andere ist die reine Wahl zur Kommission.</p> <p>Luc Brönnimann (glp): Ich wollte jegliche Diskussion zum Traktandum abbrechen, weil wir uns hier zu Tode reden können. Das Problem wurde wohl von allen verstanden, von dem her muss ich dir hier widersprechen. Wenn das Problem angepackt werden soll, kann dies im Rahmen einer Kommissionsarbeit ausführlich gemacht werden. Aber da sind Ratsmitglieder mit Anträgen gefragt.</p> <p>Deny Fux (sf): Nun haben wir neue Infos, wieso Thomas Schmid nicht als MVUB antreten möchte. Ich würde abschliessend empfehlen, Thomas Schmid nicht zu wählen - nicht aus persönlicher Abneigung, ich schätze Thomas Schmid sehr. Dennoch finde ich es wichtig hier zu zeigen, dass wir die Vertretung der Studierenden sind, auf Bachelor- und Masterniveau. Wir sollten diese vertreten und aus meiner</p>
-------------------------	---

Wahl	<p>Sicht ganz klar Studierende auf Bachelor- oder Masterniveau wählen. Deswegen empfehle ich Thomas Schmid nicht zu wählen, und auch zukünftig die Kommissionssitze so zu vergeben, dass die Vertretung der Studierenden sichergestellt wird.</p> <p>Thomas Schmid: Es ist nun eure Entscheidung. Gerne vertrete ich die Studierendenschaft. Wenn ihr aber niemanden findet, denke ich, dass meine Wahl in Ordnung ist. Gerne stehe ich noch zur Verfügung bis ihr jemanden findet, der oder die auf Bachelor- oder Masterniveau studiert.</p> <p>Tobias Vögeli (VS): Eigentlich stehen die Fakten auf dem Tisch. Es ist eine politische Entscheidung. Ich kann mir durchaus vorstellen, dass jemand eigentlich dagegen ist, dass Doktorierende gewählt werden, aber dennoch Thomas Schmid wählt.</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): So kommen wir zur Wahl. Wer Thomas Schmid wählen möchte, hebe bitte nun die Hand (16 dafür, 9 dagegen, 5 Enthaltungen).</p> <p>Somit wurde das absolute Mehr erreicht und Thomas Schmid in die Archivkommission gewählt.</p>
XXVI) Wahl	<p>Hauskommission UniTobler</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen?</p> <p>Aliosha Walter: Ich schlage Julia Sophia Hurni (w7) vor.</p> <p>Pia Portmann (VS): Ich schlage Jochen Tempelmann (VS) vor.</p> <p>Julia Sophia Hurni (w7): Ich ziehe zurück.</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer, Jochen Tempelmann (VS) wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit, somit wurde Jochen Tempelmann (VS) gewählt.</p>
XXVII) Wahl	<p>Kommission für Informatikdienste</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen?</p> <p>Pia Portmann (VS): Ich schlage Remo Röthlisberger (SUB) vor.</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer Remo Röthlisberger (SUB) wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit, somit wurde Remo Röthlisberger (SUB) gewählt.</p>
XXVIII) Wahl Wahl	<p>Kommission für internationale Beziehungen</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen?</p> <p>Pia Portmann (VS): Ich schlage Simone Herpich (VS) vor.</p> <p>Luc Brönnimann (glp): Ich schlage Andri Abbühl (glp) vor.</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer Simone Herpich (VS) wählen möchte, hebe bitte die Hand (15 Stimmen). Wer Andri Abbühl (glp) wählen möchte, hebe bitte die Hand (11 Stimmen). Enthaltungen 3. Somit wurde Simone Herpich (VS) gewählt. Wer Andri Abbühl (glp) als Ersatz wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine Mehrheit, somit wurde Andri Abbühl (glp) als Ersatz gewählt.</p>
XXIX) Wahl	<p>Stiftungsrat Mensabetriebe</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen?</p> <p>Luc Brönnimann (glp): Ich schlage Géraldine Danuser (glp) vor.</p> <p>Pia Portmann (VS): Ich schlage Jochen Tempelmann (VS) vor.</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer Géraldine Danuser (glp) und Jochen Tempelmann (VS) wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit, somit wurden beide gewählt.</p>
XXX) Wahl	<p>Mensakommission</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen?</p> <p>Carole Klopstein (VS): Ich schlage Daniel Sutter und Sederic Grützner vor.</p> <p>Luc Brönnimann (glp): Ich schlage erneut Géraldine Danuser (glp) vor.</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Bitte neu auszählen. Der SR zählt 29 Anwesende und ist somit noch beschlussfähig. Wer alle diese wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit, somit wurden alle gewählt.</p>

XXXI)	<p>Kommission für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen?</p> <p>Tobias Buff (glp): Ich schlage Rachel Lörtscher vor.</p> <p>Rachel Lörtscher: Ich möchte gerne wissen, was dies beinhaltet.</p> <p>Thomas Schmid: In dieser Kommission gibt es sehr viel zu tun. Ein früheres Mitglied hat mir gesagt, dass man viel lesen muss - das muss man sich bewusst sein. Jeden Monat bspw. eine Dissertation lesen. Es wäre schön, wenn jemand viel Zeit und Interesse zur Verfügung hat.</p> <p>Rachel Lörtscher: Ich ziehe zurück.</p> <p>Thomas Schmid: Das meine ich nicht böse. Es wird einfach den Dissertationen sonst nicht gerecht.</p> <p>Luc Brönnimann (glp): Aber es ist auch nicht gerecht, wenn gar niemand darüber schaut.</p> <p>Deny Fux (sf): Was ist das Ziel dieser Kommission? Man liest Arbeiten durch und bewertet diese dann oder nominiert sie für einen Preis?</p> <p>Thomas Schmid: Ja, es geht darum, einen Preis zu verteilen an sehr gute Arbeiten. Die Person hat zu mir gesagt, dass es spannend ist, da man Einblick in viele Wissenschaften hat. Es braucht halt einfach viel Zeit, das wurde mir gesagt.</p> <p>Deny Fux (sf): Gab es bisher eine Vakanz? Ich sehe den Einwand. Aber wenn wir nun irgendwelche Dissertationen über Astrophysik lesen müssen, oder juristische, verstehe ich nicht ganz, wie das funktionieren soll, wie ich also solche Arbeiten bewerten soll. Wir müssen uns die Frage stellen, ob wir Leute in diese Kommission schicken wollen.</p> <p>Luc Brönnimann (glp): Meine Erfahrung mit den Kommissionen mit Studierendenvertretungen ist folgendermassen: Es werden keine Studierenden dort hineingenommen, wo es keinen Sinn macht. Kein_e Professor_in wird uns einfach Sitze schenken, wo es keinen Sinn macht. Ich mutmasse, dass es in dieser Kommission nicht nur um einen Preis geht, da sie sonst auch einen anderen Namen hätte. Ich denke es geht um Allgemeines. Ich finde es ist wesentlich, dass zumindest jemand mithört. Eine Vakanz ist also schlimmer als jemand, die oder der einen Einblick versucht.</p> <p>Deny Fux (sf): Ich bin mir diesbezüglich nicht ganz sicher, da Studierende in einer Kommission, die die Aufgaben nicht ernst nehmen, der SUB ein schlechteres Bild schaffen, als wenn wir sagen, dass wir nicht genügend Kapazitäten haben, um zwei Leute in diese Kommission zu schicken. Ich finde es schlauer, als dass eine Person oder zwei geschickt werden, die dann überfordert sind mit den Aufgaben, die sie erhalten. Ich vermute stark, dass es in diese Richtung geht, und Master- oder Bachelorstudierende einfach nicht gut genug sind.</p> <p>Tobias Vögeli (VS): Auf der Internetseite finden sich entsprechende Informationen: So, wie dort steht, geht es nur um die Organisation geeigneter Massnahmen. Beratungen werden angeboten und Fakultätsübergreifende Nachwuchsförderungen lanciert sowie koordiniert. Unter anderem werden auch spezifische Programme betreut. Die genaue Definition findet ihr, wie gesagt, auf der Webseite. Es geht also nicht darum, dass Arbeiten gelesen werden, die dann bewertet oder mit einem Preis ausgezeichnet werden. Es geht mehr darum, dass Gefässe geschaffen werden, die eine Förderung sicherstellen.</p> <p>Deny Fux (sf): An was sind denn die Empfehlungen gestellt?</p> <p>Tobias Vögeli (VS): Das müsste man prüfen.</p> <p>Luc Brönnimann (glp): Wir bekommen teilweise auch von der Fakultät aus solche Empfehlungen. Diese sind insbesondere Empfehlungen mit Kinderbetreuung, Einzelbetreuung - also mehr systemische Empfehlungen, bezüglich Handhabung mit</p>
--------------	--

<p>Beschluss</p>	<p>Doktorierenden. Es sind ganze Berichte, die ich auch lesen muss. Sie sind mehr allgemein, zum Beispiel mit Prozentstellen reduziert und aufgeteilt, usw. Silvan Brügger (sf): Die nächste Sitzung findet am 08.06.2017 statt und man ist eines von 20 Mitgliedern in dieser Kommission. Explizit wird auch erwähnt, dass Studierende darin Einsitz haben. Dieses Recht sollten wir unbedingt wahrnehmen. Ich denke es wirft ein schlechtes Licht auf Studierende, wenn der Sitz vakant bleibt. Es handelt sich wohl wirklich eher um strategische Fragen. Das sollten wir nutzen. Timo Krebs (jg): Es gibt mehrere Punkte: Erstens ist es egal bezüglich Diskussion von Deny Fux (sf), denn auch andere MVUB o.ä. kennen sich wissenschaftlich nicht so gut aus wie die anderen Studierenden. Zweitens nominiere ich Sophia Sollberger (jg) als bisherige für diese Kommission. Drittens danke ich Silvan Brügger, dass jemand auf der Webseite nachgeschaut hat. Viertens stelle ich einen Ordnungsantrag auf Abbruch der Diskussionen. Zudem fände ich es schön, wenn wir uns besser an die RednerInnenliste halten könnten. Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer den Ordnungsantrag annehmen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine Mehrheit und wurde somit angenommen, so beschlossen. Luc Brönnimann (glp): Zur Richtigstellung: Ich habe nicht gesagt, dass wir irgendjemanden nehmen sollen, sondern eine Person, die das auch gerne machen möchte. Aber nicht willkürlich. Deny Fux (sf): Da der nächste Termin erst im Juni ist, empfehle ich Sophia Sollberger (jg). Die zweite Stelle kann vakant gelassen werden. Weiter bitte ich das Präsidium für die nächste Sitzung mehr Informationen der Kommissionen vorzubereiten. Thomas Schmid: Ich möchte sagen, dass ich niemanden abhalten möchte, das zu machen. Das waren halt einfach die Informationen, die ich erhalten habe. Ich denke, man kann dort auch mal hingehen und wenn man sieht, dass die Arbeit zu viel wird, immer noch den Rücktritt einreichen. Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer Sophia Sollberger (jg) wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit, somit wurde Sophia Sollberger (jg) gewählt.</p>
<p>XXXII)</p>	<p>Zentrale Bibliothekskommission Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen? Carole Klopstein (VS): Ich stelle mich zur Wiederwahl. Luc Brönnimann (glp): Ich schlage Anja Rüttimann (glp) als Ersatz vor. Carole Klopstein (VS): Es finden jeweils dreimal im Jahr Sitzungen statt. Diese dauern in der Regel nicht mehr als eine Stunde. Ich persönlich möchte mich nicht direkt zur Wiederwahl stellen, da ich nicht so ein grosses Interesse daran habe. Ich denke deshalb, dass es besser ist eine Person, die engagierter ist als ich fund Fachwissen einbringen kann, zu wählen. Anja Rüttimann (glp): Interessiert bin ich, aber betreffend Fachwissen weiss ich es nicht. Carole Klopstein (VS): Es geht vielfach um Verträge, z.B. mit grösseren Verlagen hinsichtlich Opensource. Das sind die Hauptthemen, aber es geht auch um das Leitbild der ZeBu, das gerade herausgekommen ist. Ich denke, dass eine bessere Studi-Mithilfe sehr gut wäre. Katharina Schlittler (Präsidentin): Somit kommen wir zur Wahl. Wer Carole Klopstein (VS) als Haupt- und Anja Rüttimann (glp) als Ersatzmitglied wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit, somit wurden beide gewählt.</p>
<p>XXXIII)</p>	<p>Weiterbildungskommission Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen? Fabien Rufenacht (glp): Ich schlage Luc Brönnimann (glp) vor.</p>

Wahl	Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer Luc Brönnimann (glp) wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit, somit wurde Luc Brönnimann (glp) gewählt.
XXXIV)	Forum Universität und Gesellschaft
Beschluss	<p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen?</p> <p>Deny Fux (sf): Ich stelle den Antrag auf Verlängerung der Sitzung bis die Wahlen fertig sind.</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer den SR bis zum Abschluss der Kommissionswahlen verlängern möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit und somit angenommen, so beschlossen.</p> <p>Christian Sterchi (glp): Ich schlage Luc Brönnimann (glp) vor.</p> <p>Pia Portmann (VS): Ich schlage Carole Klopstein (VS) vor.</p> <p>Carole Klopstein (VS): Ich schlage Elena Moser vor. Sie ist heute nicht anwesend. Ich habe sie jedoch auf der Fachschaftskonferenz kennengelernt und sie war sehr interessiert.</p> <p>Luc Brönnimann (glp): Ich habe sehr viel hochschulpolitische Erfahrung, bin gut vernetzt an der Uni und in der Politik. Genau das braucht es in dieser Kommission. Aus meiner Sicht habe ich auch ein gewisses politisches Gespür, wenn es sein muss. Somit bin ich für diese Kommission gut geeignet.</p> <p>Carole Klopstein (VS): Die nächste Sitzung findet am 26.04.2017 statt. Es ist sehr wichtig, dass ich dabei bin, da ich momentan in der Projektgruppe für die Ausarbeitung der neuen Reihe arbeite. Es wäre nicht gut, wenn ich auf einmal fehlen würde. Elena Moser ist bei der Fachschaft Linguistik. Ich wurde von ihr angesprochen, da wir seit längerer Zeit eine Vakanz hatten. Ich habe das an der Fachschaftskonferenz präsentiert.</p> <p>Jochen Tempelmann (VS): Ich möchte doch noch hinzufügen, dass gerade die Fachschaft Linguistik über sehr aktive Mitglieder verfügt. Bei mir ist es Simon, der in der Kulturkommission ist. Gerade hier bin ich sehr froh, dass die Fachschaft an gewissen Orten unseren Kommissionen ausgeholfen hat, diese zu füllen. Mit diesen Personen habe ich sehr gute Erfahrungen gemacht. Wir hatten sehr viel Glück und sehr kompetente Personen angetroffen. Ich persönlich fände es schade, wenn Elena Moser dieser Einsitz verwehrt bliebe, aber das ist eure Entscheidung.</p> <p>Luc Brönnimann (glp): Ich komme auch aus der Fachschaft, deswegen ist es die gleiche Situation. Die restlichen Punkte über meine Kompetenz habe ich bereits erwähnt.</p> <p>Anja Rüttimann (glp): Antrag auf Abbruch der Diskussion.</p>
Beschluss	Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer die Diskussion abbrechen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine Mehrheit und somit angenommen, so beschlossen.
Wahl	Aliosha Walter (jg): Ich schlage mich als Stimmzählerin vor.
Wahl	Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer Aliosha Walter (jg) als Stimmzählerin wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine Mehrheit und somit beschlossen. Wer Luc Brönnimann (glp) in die Kommission wählen möchte, hebe bitte die Hand (11 Stimmen). Wer Carole Klopstein (VS) wählen möchte, hebe bitte die Hand (20 Stimmen). Wer Elena Moser wählen möchte, hebe bitte die Hand (14 Stimmen).
Wahl	Somit wurden Elena Moser und Carole Klopstein (VS) gewählt.
XXXV)	Universitäre Kommission für nachhaltige Entwicklung
	<p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen?</p> <p>Carole Klopstein (VS): Ich schlage Lisa Zamudio vom Verein BENE vor. Sie hat diesen Sitz erst letzten Herbst bekommen und stellt sich gerne erneut zur Verfügung.</p> <p>Simone Widmer (jg): Ich möchte gerne Samuel Winkler (jg) vorschlagen, dies wurde so mit Lisa Zamudio besprochen.</p>

	<p>Carole Klopstein (VS): Wir hatten im Herbst eine intensive Diskussion, da vieles nicht richtig gelaufen ist. Lisa hat sich dabei stark gemacht, weswegen ich angenommen habe, dass sie das weiterhin machen möchte.</p> <p>Samuel Widmer (jg): Ich habe heute mit ihr gesprochen. Für Lisa ist es in Ordnung, ihren Sitz abzugeben. Die Sitzung von diesem Semester hat schon stattgefunden. Die nächste Sitzung ist im Oktober. Den Sitz würde ich übernehmen. Es geht ihr hauptsächlich darum, dass der Verein BENE auch vertreten wird. Ich bin dort auch Mitglied. Wir fanden es einfach nochmals einen Pluspunkt, wenn jemand ovm Rat vertreten ist. Das wäre ein zusätzliches Bindeglied zwischen dem Verein, dem SR und der universitären Kommission.</p> <p>Carole Klopstein (VS): Ich ziehe meinen Vorschlag zurück.</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer Samuel Widmer (jg) wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine Mehrheit. Somit wurde Samuel Widmer (jg) gewählt.</p>
<p>Wahl XXXVI)</p>	<p>Kommission Kernsystem Lehre (KSL)</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen?</p> <p>Simone Herpich (VS): Ich schlage Bigna Krause vor von der Fachschaft Sozialwissenschaften.</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer Bigna Krause wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit. Somit wurde Bigna Krause gewählt.</p>
<p>Wahl XXXVII)</p>	<p>Projektgruppe SUB-Raum</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen?</p> <p>Luc Brönnimann (glp): Ich schlage Sophia Bernard (SUB) vor.</p> <p>Simone Herpich (VS): Ich schlage Bigna Krauser vor.</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer beide wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit, somit wurden Sophia Bernard (SUB) und Bigna Krauser (SUB) gewählt.</p>
<p>Wahl XXXVIII)</p>	<p>Arbeitsgruppe Sexismus</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen?</p> <p>Noemie Lanz (sf): Ich schlage Yanick Steiner (sf) vor.</p> <p>Deny Fux (sf): Ich schlage noch Pia Portmann (VS) und mich selbst vor.</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer alle diese wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit, somit wurden alle gewählt.</p> <p>Samuel Hidalgo Staub (sf): Ich schlage mich auch vor.</p> <p>Deny Fux (sf): Ich schlage Jahel Manz (sf) vor.</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer alle diese wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit, somit wurden alle gewählt.</p>
<p>Wahl XXXIX)</p>	<p>Berner Bildungscoalition</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen?</p> <p>Aliosha Walter: Ich Patricia Fehrensens (jf) vor.</p> <p>Christian Sterchi (glp): Ich schlage Luc Brönnimann (glp) vor.</p> <p>Noemie Lanz (sf): Ich schlage Vera Blaser (sf), Yanick Steiner (sf) und Noemie Lanz (sf) vor.</p> <p>Luc Brönnimann (glp): Hier geht es vor allem darum, eine Referendumsmassnahme zu bilden, zu reagieren wenn ähnliche Sachen kommen. Es ist ein Bindeglied zwischen verschiedenen Institutionen. Ich kandidiere nur deswegen, dass die GLP weiterhin mit der BBK verbunden ist. Ich weiss nicht wie sinnvoll es ist, wenn man bei einem reinen Bindeglied, einfach nur Mitglied ist.</p> <p>Carole Klopstein (VS): Die BBK ist per se nicht etwas, das regelmässig stattfindet, sondern auf bestimmte Initiativen einberufen wird. Dann wird zusammen etwas herausgearbeitet, z.B. mit Bildung Bern oder dem VDS. Es bietet also einfach eine Plattform für ein Netzwerk. Aber ich bin froh, wenn wir auf Personen hier zurückgreifen können. Ich denke, das macht deshalb durchaus Sinn.</p>

Beschluss	<p>Luc Brönnimann (glp): Dann sehe ich den Sinn der Mitgliedschaft nicht. Zu mobilisieren sind alle bereit. Mitglieder sollten aber mitgestalten und auch über die Sitzungen informiert werden, und mitentscheiden können. Es geht auch um Präzedenzentscheide - wie sollen Parteien gehandhabt werden. Aus meiner Sicht geht es mehr um das, welche Ansprechspartner_innen hast du, wenn mit einer Partei Kontakt aufgenommen werden möchte. Es macht wenig Sinn, wenn drei Mitglieder aus derselben Partei sind. Es braucht nur eine Ansprechperson, aber nicht drei. Es macht mehr Sinn, wenn nur eine Person die Ansprechperson ist. Deswegen biete ich das Sf ihre Kandidaturen nochmals zu überdenken. Es ist einfach denkwürdig.</p> <p>Natalie Seiler (sf): Wenn es darum geht, mich auch einzubringen, finde ich es gerade gut, wenn mehrere Personen anwesend sind. In unserer Fraktionssitzung haben wir auch die Aufgaben besprochen. Dem sind sich also alle Kandidierenden hier bewusst.</p> <p>Omar Ibrahim (sf): Es geht gerade darum, dass sie unbeschränkt ist. Es geht auch um hochschulpolitische Szenarien. Ich finde dieses Privileg sollten wir auch ausnutzen.</p> <p>Simone Widmer (jg): Ordnungsantrag auf Abbruch der Diskussion.</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Bitte neu auszählen. Der SR zählt 25 Anwesende und ist somit weiterhin beschlussfähig. Wer den Ordnungsantrag annehmen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit und somit angenommen, so beschlossen.</p> <p>Carole Klopstein (VS): Ich möchte anmerken, dass rein reglementarisch nichts im Weg steht, wenn mehr dabei sein möchten. Ich habe das Gefühl, dass dies schon auch gewinnbringend sein kann, wenn mehrere Personen dabei sind, egal ob von der gleichen politischen Ecke oder nicht. Ich gebe Luc Brönnimann (glp) schon recht, dass dies so abgemacht wurde. Aber zu Beginn der BBK waren auch mehrere aus einer Fraktion anwesend.</p> <p>Luc Brönnimann (glp): Ich möchte nicht ausführen aber reagieren: Zu Beginn war es so, da wir keinen Kontakt zu anderen hatten und es somit aus uns bestehen musste. Danach gab es eine Phase, wo Kontakte aufgebaut wurden. Verschiedene Vereine wurden eingebaut. Dann kam genau diese Kritik von den Vereinen und Organisationen, dass sie nicht politisieren wollen, also nicht in eine Richtung gehen wollten. Sie wollen nicht von Parteien ein gewisses Programm aufgedrückt bekommen. Es gibt verschiedene Probleme, wenn es zu viele Kontaktpersonen gibt. Wenn nur eine Person die Verantwortung trägt, ist der Ansprechkontakt klar. Weiter geht es um das Gleichgewicht in der Kommission: Bis jetzt war sie schön aufgebaut, jede Vereinigung hatte eine Stimme. Es war klar. Niemand fühlte sich benachteiligt und es herrschte ein gutes Miteinander. So konnte man sich gegenseitig informieren. Das war genau der Zweck dieser Kommission, der erfüllt war. Wenn nun eine gewisse Richtung entsteht, das Sf also plötzlich drei oder vier Stimmen hat, bringt dies Probleme. Die Idee ist, dass die Vereinigungen untereinander sich austauschen können und nicht politisch aktiv werden. Ich habe mich in letzter Zeit sehr zurückgehalten. Ich war stets bereit Informationen weiterzugeben an die Partei, um gewisse Aktionen zu starten. Es ist nicht Sinn und Zweck der Kommission parteipolitische Ideale einzubringen. Das führt zu einem Ungleichgewicht in der Kommission. Genau das wird dazu führen, dass die Koalition auseinanderfällt. Und das wäre wirklich sehr schade! Wir müssen, da es hier nicht klar ist, die Aufgabe der Mitglieder definieren; was haben die Mitglieder für einen Zweck? Das hat Carole Klopstein (VS) auch noch nicht genau im Kopf. Es ist nicht die Idee, dass hier drei oder fünf Mitglieder des Sf vertreten sind. Dann hat die SUB sechs Stimmen und alle anderen lediglich eine Stimme. Genau das ist der Punkt. Ich sehe mich dort nicht als Wenigmitglied, sondern als Passivmitglied. Ich werde auch nicht an den Sitzungen die Stimme ergreifen. Ich würde mich enthalten. Ich möchte einfach nicht, dass die SUB mehr Stimmen als die anderen hat. Hier sollte man sich informieren, um was es in</p>
------------------	--

	<p>dieser Kommission geht, und erst dann kandidieren. Deswegen möchte ich das so nicht empfehlen - das wäre der Tod der Koalition.</p> <p>Deny Fux (sf): Erstens sind alles Parteimitglieder, keine Partei. Weiter unterstellst du, dass gewisse Ideologien vertreten werden oder du nur als Passivmitglied wirkst. Gleichzeitig, dass die Sf-Mitglieder ideologisch arbeiten oder passiv werden. Tamara von Michello war auch nicht Mitglied des Sf, hatte auch nichts mit uns zu tun ausser gewisse politische Überzeugungen. Grundsätzlich hat sich die Koalition für die Bildung einzusetzen, bildungspolitisch aktiv zu sein. Ich sehe kein Problem, wenn mehrere Mitglieder der SUB daran teilnehmen - solange die Arbeit so gemacht wird, wie sie zu machen ist. Grundsätzlich lebt die Koalition auch davon, möglichst viele verschiedene Ansichten zu haben und somit möglichst breit abgesteckt zu sein und möglichst viele Ideen anzuhören oder anzubringen. Deswegen finde ich es Quatsch, dass du sagst die Kommission sollte sonst auf eine bestimmte Anzahl Mitglieder beschränkt werden.</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer Patricia Fehrens (jf) wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit. Wer Luc Brönnimann (glp) wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit. Wer Vera Blaser (sf) wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit. Wer Yanick Steiner (sf) wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit. Wer Noemie Lanz (sf) wählen möchte, hebe bitte die Hand. Auch das ist eine klare Mehrheit. Somit wurden alle gewählt.</p>
<p>Wahl XL)</p>	<p>Nachhaltigkeitskommission</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen?</p> <p>Simone Widmer (jg): Wir schlagen Samuel Winkler (jg) vor.</p> <p>Pia Portmann (VS): Wir schlagen Jochen Tempelmann (VS) vor.</p> <p>Aliosha Walter: Ich schlage Patricia Fehrens (jf) vor.</p> <p>Luc Brönnimann (glp): Ich schlage Livia Vogt (glp), Fabian Rüfenacht (glp) und Andri Abbühl (glp) vor.</p> <p>Noemie Lanz (sf): Ich schlage Omar Ibrahim (sf) und Deny Fux (sf) vor.</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer alle diese wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit, somit wurden alle gewählt.</p>
<p>Wahl XLI)</p>	<p>VSS</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Der VSS bietet weitere Partizipationsmöglichkeiten an.</p> <p>Jochen Tempelmann (VS): Vielleicht für alle neuen Mitglieder: Der VSS ist der Verband der Schweizerischen Studierendenorganisationen, also der nationale Dachverband. Genau wie wir verfügt auch der VSS über Kommissionen. Livia ist beispielsweise dabei. Ich bin in der Hochschulpolitischen Kommission, Fabienne Kriesi (VS) in der Sozialkommission, Fabienne Hitz (VS) in der Finanzkommission und Simone Herpich (VS) in der CIS. Es gibt diese Kommissionen. Alle sind sehr aktiv auf nationaler Ebene. Die Treffen finden jeweils in Bern statt. Falls ihr also mitmachen wollt, sind dies die Möglichkeiten, um sich einzubringen.</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Interessierte Personen dürfen sich gerne bei Jochen Tempelmann (VS) oder direkt beim VSS melden.</p>
<p>XLII)</p>	<p>Sicherheitsausschuss (Nachtraktandiert)</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen?</p> <p>Luc Brönnimann (glp): Ich schlage Géraldine Danuser (glp) vor.</p> <p>Nora Trenkel (sf): Was beinhaltet der Sicherheitsausschuss genau?</p> <p>Jochen Tempelmann (VS): Ursprünglich wurde der Sicherheitsausschuss als Arbeitsgruppe gegründet. Diese hatte als konkretes Ziel die Schliessung von Sicherheitslücken innerhalb der SUB zu koordinieren. Damit war die Aufgabe des</p>

	<p>Ausschusses einmal erledigt. Nun ist es so, dass diese Kommission aufrechterhalten wurde, falls erneut der Fall eintritt, dass ein dringendes Anliegen im Bereich der Sicherheit der SUB existiert (z.B. Schlüssel verloren, Einbruch, etc.). Dann werden Massnahmen ausgearbeitet und der Sicherheitsausschuss trifft sich wieder. Es ist also nicht eine aktive Kommission, sondern nur für den Fall von Sicherheitsproblemen.</p> <p>Andrea Mauerhofer (sf): Ich nominiere Deny Fux (sf).</p> <p>Simone Widmer (jg): Wir schlagen Timo Krebs (jg) vor.</p> <p>Géraldine Danuser (glp): Ich schlage Tobias Vögeli (VS) vor.</p> <p>Luc Brönnimann (glp): Ich schlage Aliosha Walter.</p> <p>Aliosha Walter: Ich ziehe zurück.</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer alle diese wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit, somit wurden alle gewählt (ohne Aliosha Walter).</p> <p>PF (glp): Gerne möchte ich das Wahlbüro nachtraktandieren.</p> <p>Carole Klopstein (VS): Wenn ich mich richtig erinnere finden die Wahlen immer im Frühlingsemester der geraden Jahreszahlen statt, also vor dem Herbstsemester, wo die Vorbereitung beginnt.</p>
	<p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Nun möchte ich euch erneut erinnern, dass ihr euch bei mir abmelden müsst, wenn ihr an einem SR nicht teilnehmen könnt. Bitte teilt dies auch euren Fraktionsmitgliedern mit! Dies erleichtert die Planung des jeweiligen SRs. Zudem bitte ich euch, alle Mutationen in einem entsprechenden Mutationsformular, das sich auch online finden lässt, auszufüllen und bei mir oder der admin. Hilfskraft abzugeben. Dies erleichtert die administrative Arbeit enorm, bspw. bei einem Antrag auf das Diploma supplement. Somit ist der heutige SR beendet. Herzlichen Dank!</p>

Ratsbuch	
-	

11. Varia
<p>Diverse Mitteilungen</p> <p>a) <u>Nächste Sitzung</u>: 04. Mai 2017</p> <p>b) <u>des SR-Präsidiums</u></p> <p>c) <u>der Kommissionen</u></p> <p>d) <u>der Fraktionen</u></p> <p>e) <u>von Mitgliedern des Rates</u></p> <p>f) <u>vom Vorstand</u></p> <p>Jochen Tempelmann (VS): Wenn ihr politisch aktiv sein möchtet gibt es den Aktionstag (Aktivismus). Wenn ihr Gärtnerismus betreiben möchtet: Wir haben den Studigarten für die zweite Saison eröffnet. Dies ist ein Projekt von den Jg und BENE u.ä. Inzwischen erhielten wir von der Unileitung über 35km² Anbaufläche - super tolle Böden! Dort kann also sensationell toll gegärtnert werden. Die Mitglieder sind alle voll motiviert. Wenn ihr also euren Balkon zu klein findet, eure Kartoffeln nicht gut wachsen, oder sonst etwas nicht passt, dürft ihr gerne am Studigarten teilnehmen. Ihr dürft gerne bei uns aktiv werden und euch bei uns melden. Am nächsten Montag, um 17 Uhr, findet das</p>

nächste Treffen statt. Infos findet ihr seit einigen Tagen auf der SUB-Facebook-Seite oder auf der Seite der Jg.
Tobias Vögeli (VS): Wer ein Ordnungsantrag hat, kann dies auch per Handzeichen machen (zeigt vor). Dann wird dieser sofort vom Präsidium behandelt.
Géraldine Danuser (glp): Während dem Reden, oder wie?
Tobias Vögeli (VS): Jederzeit!

Bern, 17. April 2017



Katharina Schlittler
Präsidentin des StudentInnenrats der SUB

Bern, 17. April 2017



Simon Lusti
Hilfskraft und Protokollant SR / VS